

Kindsmisshandlung durch Mutter schriftlich bestätigt

Sie schreibt an Vormundschaftssekretär Fredy Fehr am 22.01.2004:

11:45 Andeas kommt strahlend nach Hause. Der Papa habe ihn mit dem Fahrzeug heimgefahren. Er habe aber ein Geheimnis, welches Papa ihm verboten habe, weiter zu sagen: „denn sonst sagst Du es wieder der Polizei!“ sagte er wütend. Und dann, Papa sei so lieb.

Er reagierte sehr wütend, ja verzweifelt, als ich ihm sagte, dass solche Geheimnisse nicht gut seien. Dann hat er mich sogar noch geschlagen und weinend mehrmals wiederholt: „Papa hat mir verboten, es zu sagen.“

Als Marina um 12:00 Uhr von der Schule heim kam, hat er ihr gesagt, dass das Geheimnis für sie sei: „Es ist etwas im Versteck.“ Dann ging es ihm besser. Marina hat dann diesen „Brief“ im Versteck gefunden – und mir gegeben.

Allgemein hat er die Kinder in den letzten zwei Wochen auf dem Schulweg getroffen und immer wieder gesagt, er hätte was im Versteck. Bin jetzt zwei Wochen in den Ferien. Wünsche Ihnen eine gute und schöne Zeit

Liebe Grüsse

Monika Rutz

Das Original des mütterlichen
Pamphlets finden Sie weiter unten

PS: Inhalt zu Ihrer Information.

Anm. J. R vom 18.02.2004 Fehr hat offenbar ganze Arbeit geleistet:

Sammelstellen - Verbot, solange meine Kinder in der Pause oder auf dem Schulweg sind

Heute 13:30 bei Arbeitsbeginn hält mich mein Chef Kurt Knapp auf Weisung "von oben" zurück, um mich zu instruieren: "Sepp, es hat wieder ein paar Reklamationen gegeben. Als Erstes muss ich Dir aber sagen, dass ich als Dein Chef mit Deiner Leistung zufrieden bin. Darum hast Du auch einen „Stufenanstieg“ erhalten. Diesmal habe ich mit der Sache nichts zu tun und will es auch weiterhin so halten. Aber offenbar haben "die da drüben" wieder einmal irgendwelche Probleme, wenn Du deine Kinder während der Arbeit zu sehen bekommst. Darum darfst Du in der Sammelstelle Gemeindewiesen nur noch von 07:45 Uhr bis 08:00 Uhr und 15:45 bis 16:00 Uhr Deine Arbeit verrichten." ... und übergibt mir dazu das gelbe Aufgebot Dok. 388. ... mehr dazu in Dok. 387 u. Qualiordner Dok. 54

Sehr geehrte Hs. Fehr,

22. 1. 04

^{11:45}
Der 12-Jährige Andreas kommt strahlend nach Hause. Der Papa habe ihn mit dem Fahrzeug heimgefahren. Er habe aber ein Geheimnis und das hat Papa verboten mir zu sagen, "denn sonst sagst du es wieder der Polizei," sagt er wütend. Papa sei so lieb. Er reagierte sehr wütend, verzeifelt als ich sagte dass solche Geheimnisse nicht gut seien. Er hat mich sogar geschlagen. Papa hat mir verboten es dir zu sagen, wiederholt er während immer wieder. Als Karina von der Schule kam um 12-Uhr hat es ihr gesagt dass das Geheimnis für sie ist es sei etwas im Versteck. Dann ging es ihm besser. Karina hat am Freitag dann diesen "Brief" im Versteck gefunden und mir gegeben. ✓

Wenn Andreas so glücklich war, warum hätte er denn gleichzeitig so wütend gewesen sein sollen?

Reagiert so eine Mutter? ... Das Kind drangsalieren, bis es vor Not und Verzweiflung - die eigene Mutter - schlägt?

 Schaffhauser
Kantonalbank
Die Bank, die verbindet.

22. 01. 04

2/2

Allgemein hat es die Kinder in den letzten zwei Wochen auf dem Schulweg getroffen und mit ihnen geredet und immer wieder gesagt es hätte was im Versteck.

Bin jetzt 2 Wochen in den Ferien.
Wünsche ihnen eine gute und schöne Zeit.

Liebe Grüsse Monika Rutz.

P.S. Inhalt zu Ihrer Information.